

starke Abhängigkeit von Marcion sicher; denn jener „adversarius“, der Schüler des „Patricius“, steht (l. c.) dem Marcionitismus ganz nahe und hat die Antithesen ausgeschrieben. Da Ambrosiaster an derselben Stelle von den Marcioniten bemerkt, sie seien im Aussterben (in Rom, bzw. in Italien), und dann sofort die Patriciani (und Manichaei) nennt, so darf man wohl vermuten, daß ein Teil der Marcioniten von Patricius gewonnen worden ist. Im allgemeinen bemerkt man, daß im Abendland die Marcioniten in dem Maße zurücktreten, als die Manichäer erstarken. Daraus läßt sich mit Sicherheit schließen, daß die abendländischen Marcioniten, sofern sie nicht ausstarben oder katholisch wurden, im Manichäismus aufgingen, der im Abendland christlicher war als im Morgenland. Es war kein rühmlicher Übergang.